

# Österreichs Warenverkehr 1. - 11.2024

## Jänner - November 2024 (vorläufige Ergebnisse)

Die von der Statistik Austria veröffentlichten nominellen Außenhandelszahlen zeigen, dass sich die Importe im November (16,5 Mrd. Euro) im Vergleich zum Vorjahresmonat (-3,9%) negativ entwickelten. Die Exporte (16,3 Mrd. Euro) entwickelten sich stark negativ im Vergleich zum Vorjahresmonat (-14,6%). Warenexporte und Warenimporte haben sich etwas schwächer entwickelt als vom FIW Trade Indicator prognostiziert. Sie entsprechen der schwachen Performance des österreichischen und europäischen Warenaußenhandels zu Jahresende 2024. Der starke Einbruch der Warenexporte gegenüber dem Vorjahresmonat ist Sondereffekten geschuldet: Die Exporte lagen im November des Vorjahres auf einem außergewöhnlich hohen Niveau.

Monat	11/2024 in Mrd. Euro	11/2023 in Mrd. Euro	Veränderung in %
Importe	16,5	17,2	-3,9
Exporte	16,3	19,1	-14,6
Warenverkehrsbilanz	-0,2	1,9	

Periode	1-11/2024 in Mrd. Euro	1-11/2023 in Mrd. Euro	Veränderung in %
Importe	174,6	189,1	-7,6
Exporte	177,7	186,7	-4,8
Warenverkehrsbilanz	3,1	-2,4	

Die Periode Jänner-November 2024: Die Exporte sanken von 186,7 Mrd. Euro um -4,8% auf 177,7 Mrd. Euro. Die Importe sanken von 189,1 Mrd. Euro um -7,6% auf 174,6 Mrd. Euro. Die Deckungsquote beträgt 101,8%.

### Saisonbereinigte Daten:

Die saison- und arbeitstägig bereinigten Importe, wie auch die Exporte zeigen im Vergleich zum Vormonat einen leichten Anstieg. Sowohl Exporte wie auch Importe erreichten ihren Tiefstand im Mai des Jahres. Aktuell scheint sich der Warenaußenhandel Österreichs auf niedrigem Niveau stabilisiert zu haben. Die Importe des Novembers erreichen das Niveau des Vorjahresmonats.

## Preisentwicklungen

### Inflation nach FIW-Trade Indicator (IHS-Datengrundlage)

Die Inflation der Importpreise sank im November 2024 im Vergleich zum November 2023 um -2,7%, bei den Exportpreisen stieg sie um +1,1%. Damit liegt der Anstieg der Import- und Exportpreise unter jenem des HVPI in Österreich, der um +1,9% anstieg. Die Terms of Trade steigen um +3,9%. Im Gegensatz zum HVPI haben sich die Export- und im speziellen die Importpreise über die letzten Monate zunehmend stabilisiert.

Im langfristigen Vergleich der Jahresmittel ist zu sehen, dass zu Beginn der COVID-Pandemie sowohl die Export- als auch die Importpreise gestiegen sind, wobei die Importpreise ab 2021 wesentlich stärker anstiegen. Dies führte zu einem deutlichen Rückgang der Terms of Trade. Von Anfang 2023 bis Mitte 2024 sanken die Importpreise jedoch wieder, während sich die Exportpreise stabilisierten, was zu einem Anstieg der Terms of Trade führte. Seit Mai 2024 stagnieren sowohl die Export- als auch die Exportpreise.

### Reale Import- und Exportdaten:

Die realen Daten zeigen, dass sich die Periode Jänner-November auch Inflationsbereinigt größtenteils unter jener des letzten Jahres bewegt, sich jedoch - vor allem bei den Importen - stabilisiert hat und seit Oktober das Vorjahresniveau leicht übertrifft.

Monat	11/2024 Mrd. Euro	10/2024 Mrd. Euro	Veränderung zum Vormonat in %	11/2023 Mrd. Euro	Veränderung zum Vorjahresmonat in %
<b>Exporte</b>	13,0	12,9	+1,3	14,5	-10,1
<b>Importe</b>	12,5	12,4	+0,9	12,2	+2,1
<b>Warenverkehrsbilanz</b>	0,5	0,5		2,3	

Periode	1-11/2024 Mrd. Euro	1-11/2023 Mrd. Euro	Veränderung zur Vor- jahresperiode in %
Exporte	144,0	152,3	-5,4
Importe	135,3	142,0	-4,7
Warenverkehrsbilanz	8,7	10,3	

## Internationale Trends nach dem World Trade Monitor

**Weltweit** konnte die Wirtschaft im Vergleichszeitraum November 2023 bis November 2024 bei den Exporten um +3,7% zulegen, bei den Importen um +3,5%. In der **Eurozone** verschlechterten sich der Exporte um -1,9%, der Import um -0,3%. Die Exporte der **USA** steigen um +4,6%, die Importe um +7,9%. In **China** stiegen die Exporte um +12,8%, die Importe stiegen jedoch nur um +1,1%.

Die Daten der folgenden Seiten sind nominell.

### Die EU und Europadaten (Quelle Statistik Austria):

Importe aus den EU 27: 116,09 Mrd. € (-5,0%)  
Anteil an den Gesamtimporten: 66,5%

Exporte in die EU 27: 119,40 Mrd. € (-6,8%)  
Anteil an den Gesamtexporten: 67,2%

Exporte nach Europa: 139,22 Mrd. € (-6,8%)  
Exporte in die Eurozone: 92,68 Mrd. € (-7,3%)

## Executive Summary

- In die **Eurozone** gehen 52,2% aller österr. Exporte, dies sind 92,7 Mrd. Euro (-7,3%). Die Importe betragen 93,2 Mrd. Euro (-4,8%). Die Exporte nach Deutschland, Rang 1 für österr.

Exporte sanken um -2,9% auf 53 Mrd. Euro, während die Importe um -6,4% auf 56,4 Mrd. Euro zurückgingen.

- In die gesamte **Europäische Union** gehen 67,2% aller österr. Exporte, dies sind 119,4 Mrd. Euro (-6,8%). Die Importe betragen 116,1 Mrd. Euro (-5%). Somit wurde ein Handelsbilanzüberschuss von 3,3 Mrd. Euro verzeichnet.
- Die verbliebenen 32,8% der heimischen Exporte wurden in **Drittstaaten** ausgeführt. Es wurden 58,3 Mrd. Euro (-0,5%) exportiert und 58,6 Mrd. Euro (-12,5%) importiert. Daraus ergibt sich ein Handelsbilanzdefizit von -0,3 Mrd. Euro.
- Nach **Nordamerika** wurden 16,5 Mrd. Euro (+10,6%) ausgeführt. In die USA — zweitwichtigstes Einzelland (Rang 2) und wichtigster Drittstaat — konnten 15,1 Mrd. Euro exportiert werden (+12,5%).
- Nach **Asien** werden 15,2 Mrd. Euro (+1,6%) ausgeführt. Die Importe sanken auf 29,3 Mrd. Euro (-2,8%). Die wichtigsten Exportmärkte innerhalb dieser Region sind China (4,9 Mrd. Euro, +3,8%), Japan (1,5 Mrd. Euro, -11,2%), Indien (1,2 Mrd. Euro, +2,0%) und Korea, Republik (1,1 Mrd. Euro, -15,9%).
- Die Exporte in den **Nahen und Mittleren Osten**, eine Teilregion Asiens, entwickelten sich mit +17,3% positiv. Gleichzeitig sanken die Importe um -18,6%.

**Top 5 Aufsteiger:** Polen (+1 Pl. auf Rang 5), Frankreich (+1 Pl. auf Rang 6), Ungarn (+2 Pl. auf Rang 7), China (+2 Pl. auf Rang 9), und Slowenien (+1 Pl. auf Rang 11).

**Top 5 Absteiger:** Belgien (-8 Pl. auf Rang 13), Türkei (-1 Pl. auf Rang 18), Mexiko (-1 Pl. auf Rang 19), Korea, Republik (-1 Pl. auf Rang 24), und Russische Föderation (-4 Pl. auf Rang 29).

## Außenhandel mit den fünf wichtigsten Exportländern

### Deutschland

Mit einem Anteil von 29,8% aller österreichischen Exporte belegt Deutschland Rang 1.

Im Jahr 2023 stiegen die Exporte von 58,0 Mrd. Euro um 0,8% auf 58,5 Mrd. Euro. Die Importe sanken von 69,0 Mrd. Euro um -7,5% auf 63,8 Mrd. Euro.

Von Jänner bis November 2024 sanken die Exporte von 54,7 Mrd. Euro um -3% auf 53,0 Mrd. Euro. Die Importe sanken von 59,5 Mrd. Euro um -5,2% auf 56,4 Mrd. Euro.

## **USA**

Mit einem Anteil von 8,5% aller österreichischen Exporte belegt die USA Rang 2.

Im Jahr 2023 stiegen die Exporte von 12,9 Mrd. Euro um 14,2% auf 14,7 Mrd. Euro. Die Importe stiegen von 7,3 Mrd. Euro um 9,1% auf 7,9 Mrd. Euro.

Von Jänner bis November 2024 stiegen die Exporte von 13,4 Mrd. Euro um 12,4% auf 15,1 Mrd. Euro. Die Importe sanken von 7,4 Mrd. Euro um -3,5% auf 7,1 Mrd. Euro.

## **Italien**

Mit einem Anteil von 6,1% aller österreichischen Exporte belegt Italien Rang 3.

Im Jahr 2023 sanken die Exporte von 13,2 Mrd. Euro um -6,7% auf 12,4 Mrd. Euro. Die Importe sanken von 13,4 Mrd. Euro um -4,0% auf 12,9 Mrd. Euro.

Von Jänner bis November 2024 sanken die Exporte von 11,5 Mrd. Euro um -5,2% auf 10,9 Mrd. Euro. Die Importe sanken von 12,0 Mrd. Euro um -4,7% auf 11,4 Mrd. Euro.

## **Schweiz**

Mit einem Anteil von 5,0% aller österreichischen Exporte belegt die Schweiz Rang 4.

Im Jahr 2023 sanken die Exporte von 10,0 Mrd. Euro um -0,3% auf 10,0 Mrd. Euro. Die Importe stiegen von 10,0 Mrd. Euro um 2,5% auf 10,3 Mrd. Euro.

Von Jänner bis November 2024 sanken die Exporte von 9,4 Mrd. Euro um -5,8% auf 8,8 Mrd. Euro. Die Importe sanken von 9,8 Mrd. Euro um -32,4% auf 6,6 Mrd. Euro.

## **Polen**

Mit einem Anteil von 3,9% aller österreichischen Exporte belegt Polen Rang 5.

Im Jahr 2023 sanken die Exporte von 7,4 Mrd. Euro um -0,2% auf 7,3 Mrd. Euro. Die Importe sanken von 7,0 Mrd. Euro um -5,4% auf 6,6 Mrd. Euro.

Von Jänner bis November 2024 stiegen die Exporte von 6,8 Mrd. Euro um 0,6% auf 6,9 Mrd. Euro. Die Importe sanken von 6,2 Mrd. Euro um -8,8% auf 5,6 Mrd. Euro.

## **Außenhandel mit wichtigen Regionen**

### **EU-27**

Im Jahr 2023 stiegen die Exporte von 133,7 Mrd. Euro um 2,6% auf 137,2 Mrd. Euro. Die Importe sanken von 140,2 Mrd. Euro um -7,1% auf 130,2 Mrd. Euro.

Von Jänner bis November 2024 sanken die Exporte von 128,0 Mrd. Euro um -6,7% auf 119,4 Mrd. Euro. Die Importe sanken von 121,2 Mrd. Euro um -4,2% auf 116,1 Mrd. Euro.

### **Drittstaaten**

Im Jahr 2023 stiegen die Exporte von 61,0 Mrd. Euro um 3,9% auf 63,4 Mrd. Euro. Die Importe sanken von 75,0 Mrd. Euro um -4,8% auf 71,4 Mrd. Euro.

Von Jänner bis November 2024 sanken die Exporte von 58,6 Mrd. Euro um -0,5% auf 58,3 Mrd. Euro. Die Importe sanken von 66,9 Mrd. Euro um -12,5% auf 58,6 Mrd. Euro.

### **Nordamerika**

Im Jahr 2023 stiegen die Exporte von 14,6 Mrd. Euro um 12,2% auf 16,4 Mrd. Euro. Die Importe stiegen von 7,7 Mrd. Euro um 12,3% auf 8,6 Mrd. Euro.

Von Jänner bis November 2024 stiegen die Exporte von 14,9 Mrd. Euro um 10,5% auf 16,5 Mrd. Euro. Die Importe sanken von 8 Mrd. Euro um -4,8% auf 7,7 Mrd. Euro.

### **Asien**

Im Jahr 2023 sanken die Exporte von 16,4 Mrd. Euro um -1,7% auf 16,1 Mrd. Euro. Die Importe sanken von 33,5 Mrd. Euro um -3,7% auf 32,2 Mrd. Euro.

Von Jänner bis November 2024 stiegen die Exporte von 14,9 Mrd. Euro um 1,7% auf 15,2 Mrd. Euro. Die Importe sanken von 30,1 Mrd. Euro um -2,8% auf 29,3 Mrd. Euro.

## **EFTA**

Im Jahr 2023 sanken die Exporte von 11,1 Mrd. Euro um -0,5% auf 11,1 Mrd. Euro. Die Importe stiegen von 11,0 Mrd. Euro um 11,3% auf 12,2 Mrd. Euro.

Von Jänner bis November 2024 sanken die Exporte von 10,4 Mrd. Euro um -6,3% auf 9,7 Mrd. Euro. Die Importe sanken von 11,7 Mrd. Euro um -35,8% auf 7,5 Mrd. Euro.

**Impressum**

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

BMAW, Stubenring 1, 1010 Wien

Wien, 2024. Stand: 10. Februar 2025

Abt. V/7 Handels-sowie wettbewerbspolitische Analysen und Strategien

Dr. Manfred Schekulin

Telefon: +43 1 711 00-805180

E-Mail: [POST.V7\\_22@bmaw.gv.at](mailto:POST.V7_22@bmaw.gv.at)